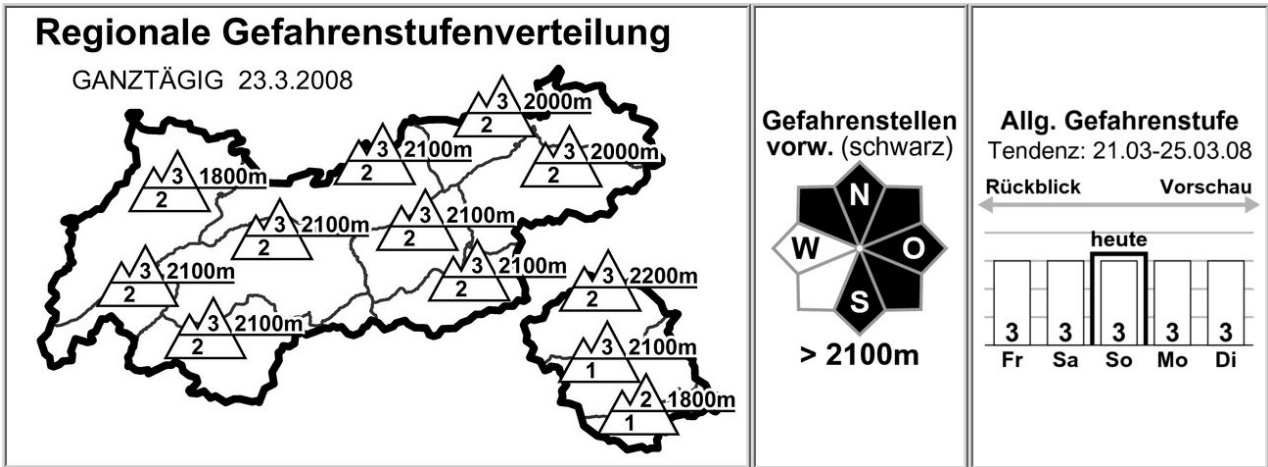




Oberhalb etwa 1800-2100m meist noch erhebliche Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist etwas zurückgegangen, muss jedoch oberhalb etwa 2100m, im Arlberggebiet und Außerfern oberhalb etwa 1800m meist noch als erheblich eingestuft werden. Die Ursache dafür liegt in den kürzlich gebildeten Triebsschneeanisammlungen. Diese sind vermehrt im kammnahen Gelände der Exposition NW über N bis S, in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten anzutreffen. Vermehrt an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee können diese unverändert durch geringe Belastung gestört werden. Günstiger ist es unterhalb etwa 2100m, wo allgemein mäßige, in windberuhigten Gebieten im Osten des Landes teilweise auch geringe Gefahr herrscht. Günstiger ist die Situation ebenso in höheren Lagen überall dort, wo der Wind seit Donnerstag abends nicht geweht hat. Allerdings muss unabhängig davon in den Ötztaler, Stubai, Tuxer und Zillertaler Alpen in sehr steilen Hängen der Exposition NW über N bis NO zwischen etwa 2100m und 2700m auf eine erhöhte Störanfälligkeit der Altschneedecke geachtet werden!

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke hat sich aufgrund des gestrigen Strahlungseinflusses etwas gesetzt und in tiefen und mittleren Lagen auch stabilisiert. Dennoch bleiben vor allem in hohen und hochalpinen Lagen die kürzlich gebildeten Triebsschneeanisammlungen störanfällig. Dies bestätigen u.a. einige Lawinenabgänge mit Personenbeteiligung sowie sehr gute Sprengerfolge von gestern, speziell im Westen des Landes. Als mögliche Gleitflächen für Lawinen kommen derzeit v.a. der seit Donnerstag eingewehte lockere Pulverschnee, inneralpin zusätzlich ein bodennahes Schwimmschneefundament, in höheren sehr steilen schattigen, eher windberuhigten Kesseln eine bis zum 21.02. gebildete dünne kantige Schicht in Frage.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Stark bewölkte Verhältnisse und vor allem in den Nordalpen und den hohen Tauern gegen Nachmittag hin vermehrt Schneeschauer. Bis morgen früh sind in diesen Regionen 5 bis 10 cm Neuschnee möglich. Nach wie vor herrschen auf den Bergen winterliche Temperaturen. Temperatur in 2000m -8 Grad, in 3000m -16 Grad. Schwacher Nordwestwind.

Tendenz

Langsamer Rückgang der Gefahr.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

☎ kostenlos: +43(0)800 800 503

☎ +43(0)512 581839 503

✉ lawine@tirol.gv.at

🌐 www.lawine.at/tirol